

Rückblick: Schnittkurs für Fortgeschrittene

Am Samstag 6. November fand auf den Streuobstwiesen am Hofwiesenweg unser diesjähriger Schnittkurs für Fortgeschrittene statt. Nach einer theoretischen Einleitung, in welcher der Kronenaufbau und die Knospenbildung erläutert wurden, ging es auf ein Nachbargrundstück zum praktischen Teil des Kurses.

Die Eigentümerin der Wiese hatte Fachwart Roland Geray um Hilfe beim richtigen Schnitt eines älteren Apfelbaumes gebeten. Gemeinsam machten sich die Teilnehmer erst einmal ein Bild von dem Baum und seiner Situation. Der Baum wurde im früher propagierten Alt-Württemberger Kronenaufbau mit mehreren Leitastebenen und sehr flachstehenden Leitästen erzogen. Schirmartige Überbauungen in den oberen Kronenpartien und Verschattung der unteren Kronenbereiche sind die unweigerlichen Folgen. Die „produktive Zone“ verlagert sich stetig nach oben und durch Lichtmangel verkahlen die unteren Bereiche oder sterben gar ab.

An seiner Wuchsform ist gut zu erkennen, dass er sich zum Licht strecken muss, da er im Schatten von einigen südlich von ihm stehenden großen Pappeln steht. Auf seiner Rinde wachsen Flechten und Moose, dieses ist auch der Nähe zu einem Bach geschuldet. Seine unteren Leitäste sind lang und im inneren Bereich verkahlt, Neuzuwachs ist nur an den ausreichend belichteten Partien vorwiegend im oberen Bereich vorhanden.

Gemeinsam diskutierten die Teilnehmer, mit welchen Schnittmaßnahmen wieder mehr Licht in das Innere der Baumkrone gelangen kann und so an den Gerüstästen im unteren Bereich wieder ein Neuaustrieb angeregt wird. Die obere Etage der Leitäste wurde hierzu mit einem Hochentaster auf junges Fruchtholz abgeleitet. Dabei wurde das stark hängende, zu dichte, beschattende oder zu alte Fruchtholz beseitigt. Ebenso wurden die Leitäste der unteren Etage mit wenigen Schnitten eingekürzt und auf einen geeigneten Seitenast abgeleitet.

Nun wird in den kommenden Jahren die Reaktion des Baumes beobachtet und korrigierend eingegriffen. Insbesondere im oberen, gut belichteten Bereich werden weitere Schnittmaßnahmen notwendig sein, um eine erneute Beschattung der unteren Partien zu verhindern.